

MITTSOMMERNACHT-TANGO AUS FINNLAND

Wenn sich eine in Bayern lebende, finnische Jazz-Diva und ein moldawischer Akkordeon-Virtuose zusammenschließen, um international bekannte Tango-Stücke zu vertonen, klingt das bereits nach einem spannenden Projekt. Mit »Satumaa« ist Tuija Komi und Vlad Cojocaru jedoch weit mehr gelungen als ein hörenswertes Coveralbum. Ihr »Midsummer Jazz Tango« ist eine echte Hommage an den Tango in all seinen internationalen Spielarten. Hier trifft das argentinische Mutterland des Tangos auf brasilianische Bossa nova, sind rhythmisch-vertonte amerikanische Pop- und Soul-Varianten (Stevie Wonders »You and I«) oder verträumte Tango-Interpretationen aus Finnland zu hören. Bei Letzteren ist es geradezu schade, dass man die Texte der zwischen Melancholie und Sehnsucht schwingenden Songs nicht verstehen kann, denen Komi mit mal zarter, mal vibrierend kräftiger Stimme Gehör verleiht. Mit Joseph Rixners »Blauer Himmel« hat es allerdings auch ein deutscher Tango aus Komis bayrischer Wahlheimat auf die Scheibe geschafft. Ein Hörerlebnis ist außerdem Komis und Cojocarus finnische »Pink Panther«-Interpretation (Vaaleanpunainen Pantteri), der es

trotz fehlendem Saxofon nicht an Rhythmus und Groove mangelt. Ein selbstkreierter Joik bildet schließlich den Schlusspunkt des facettenreichen Albums, bei dem sich Akkordeonspieler und Sängerin einem perfekt aufeinander abgestimmten Tanzpaar gleich immer wieder großartig ergänzen. (sb)